Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

55 (10.7.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 55. Samstag den 10. Juli **1841.**

Vakante Schulstellen.

Durch das am 28. Juni erfolgte Ableben des Schullehrers Bauer zu Langensteinbach ist die evangelische Schulstelle daselbst, Schulbezirks Durlach, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 36 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachte Schulstelle haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Auf geschehene Anzeige, daß keine Meldungen um die erledigte Schulstelle auf dem Bruchhäuser Hof eingegangen, wird dieselbe nochmalen mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 fl. 24 kr. von jedem Schulkind, dann mit dem Bemerken ausgekündigt, daß auf gedachtem Hof keine Wohnung für eine Familie, sondern nur für einen ledigen Mann befindlich sei. Die Bewerber um gedachte Schulstelle haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Der erledigte Schuldienst zu Oberbränd, Amts Villingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Anzahl von etwa 25 Schulkindern auf 45 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, wird wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Villingen zu Dürrheim innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Durch das am 16. Mai d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Nikolaus Kramer ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Boll, Amts Bonndorf, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Dienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf innerhalb 6 Wochen zu melden.

An der katholischen Volksschule zu Stockach ist eine zweite Hauptlehrerstelle mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 176 Schulkindern auf 1 fl. 30 kr. für jedes Kind festgesezt ist, errichtet worden. Die Competenten um diese Hauptlehrerstelle, welche sich jedoch über ihre besondern Kenntnisse und Fertigkeit im Zeichnen und in der Musik, namentlich im Gesang und im Orgelspielen auszuweisen haben, haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Stockach, zu Orsingen, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Hüfingen. [Fahndung.] Franz Josef Freudig von Oberweschneg steht dahier wegen Prellerei und Urkundenverfälschung in Untersuchung. Derselbe hat seinen Heimathsort Oberweschneg verlassen, und es konnte sein jeziger Aufenthalt bis jezt nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen sämmtliche Policeibehörden auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Falle der Betretung anher einzuliefern.

Hüfingen, den 5. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(2) Ettenheim. [Aufforderung und Fahndung.] Roman Offenburger von Schweighausen, Soldat beim großh. Dragonerregiment Großherzog, hat sich im Laufe des vorigen Monats unerlaubter Weise aus seinem Urlaub entfernt und ist seither nicht wieder zurückgekommen; derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigenfalls er in die gesezlichen Strafen der Desertion verurtheilt werden würde.

Sämmtliche großh. Behörden ersuchen wir, auf Roman Offenburger, dessen Signalement beifolgt, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretieren und anher abliefern zu wollen.

Roman Offenburger ist 5′ 7″ groß, von starkem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare, stumpfe Nase.

Ettenheim, den 28. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Ueberlingen. [Fahndung.] Peter Hölle von Steinhofen im Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen, dessen Personsbeschreibung unten folgt, hat sich in Bambergen einer Prellerei schuldig gemacht. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, auf ihn fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 29 Jahre alt, 5′ 1″ groß, hat blonde Haare, hohe Stirne, blau-graue Augen, spizige Nase, großen Mund, gute Zähne und ein breites Angesicht.

Ueberlingen, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Neustadt. [Fahndung.] Gegen den Schustergesellen Johann Gamb von Bierbronn, Amts Waldshut, liegt dringender Verdacht einer verübten Nothzucht vor.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und über das ihm angeschuldigte Verbrechen sich zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten weiter verfügt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf diesen Purschen, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und ihn auf Betreten anher transportieren zu lassen.

Neustadt, den 1. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Müllheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der Hautboist Wilhelm Frey von Müllheim hat sich am 11. Juni aus seiner Garnison heimlich entfernt. Derselbe wird deshalb andurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem großh. Commando des vierten Infanterieregiments zu Mannheim, oder bei uns zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung aus der Garnison zu rechtfertigen, widrigenfalls man ihn als Deserteur bestrafen werde.

Zugleich ersucht man alle Policeibehörden auf den Wilhelm Frey fahnden und ihn im Betretungsfall an das gedachte Regimentscommando oder an uns gefänglich abliefern zu lassen, zu welchem Behufe wir dessen Signalement beifügen.

Müllheim, den 27. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 4″ 3‴; Statur untersezt; Gesichtsfarbe gesund; Augen grau; Haare hellbraun; Nase dick.

(3) Müllheim. [Aufgefundener Leichnam.] Unterm 19. d. M. wurde auf einer Rheininsel unterhalb Neuenburg ein weiblicher Leichnam aufgefunden, welcher schon völlig in Verwesung übergegangen war, und deshalb nicht näher beschrieben werden kann, als daß er 5 Schuh lang ist und sich auf dem Hinterkopf noch ein Büschel gelbbrauner und grauer Haare befindet.

Nach dem Gutachten der Gerichtsärzte lag dieser Leichnam schon wenigstens 2 bis 3 Monate lang im Wasser, und ist der einer Frau von 50 bis 60 Jahren. Derselbe war mit einem ziemlich feinen leinenem Hemde, einem weißwollenen gestrickten Unterrock, einem Leibchen ohne Aermel von weißem Flanell und einem Paar weißbaumwollenen Strümpfen, an welche Socken von blauer Baumwolle angestrickt sind und über denselben noch mit schwarzwollenen Ueberstrümpfen ohne Socken bekleidet. Doch konnte an keinem der Kleidungsstücke ein Zeichen wahrgenommen werden. Auf dem Kopf befand sich noch ein Theil von einer weißen Spizenhaube, die unter dem Kinn zugebunden war. Spuren äußerer Verlezung konnten an dem Leichnam nicht wahrgenommen werden.

Man bringt dieß zur Ermittlung der Person der, wie es scheint, Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem die zur außerordentlichen Conscription gehörigen und durch das Loos zum Dienst berufenen Individuen und zwar:

aus der Altersklasse 1838

Anton Luib von Seelfingen.

Aus der Altersklasse 1839

Franz Anton Fuchs von Bonndorf und
Josef Kroner von Rückenbach,

sich der öffentlichen Vorladung vom 5. Februar l. J. ungeachtet zu Erfüllung ihrer Kriegsdienstpflicht bis jezt nicht gestellt haben, werden dieselben der Refraction für schuldig erklärt, und jeder unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung für den Betretungsfall nebst dem Verluste des Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Ueberlingen, am 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Haslach. [Erkenntniß.] Nachdem sich nachbenannte Pflichtige zu der außerordentlichen Conscription auf die diesseitige öffentliche Vorladung bis jezt nicht gestellt haben, so werden sämmtliche der Refraction für schuldig erklärt, und jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich der persönlichen Strafe auf den Fall des Betretens, verfällt. Die Pflichtigen sind:

aus der Altersklasse pro 1837

Georg Armbruster von Hausach	Loos-Nr.	10.
Mathias Brüderle von Steinach	„	11.
Friedrich Kirnberger v. Haslach	„	16.
Karl Schmieder von Hausach	„	56.

aus der Altersklasse pro 1838

Josef Krämer von Steinach	Loos-Nr.	17.

aus der Altersklasse pro 1839

Andreas Burger von Haslach	Loos-Nr.	7.
Franz Xaver Maier von Steinach	„	35.
Anton Schmieder von Hofstetten	„	43.
Georg Wölfle von Steinach	„	53.
Wilhelm Kaspar von Steinach	„	61.
Anton Blattner von Hausach	„	69.

Haslach, am 1. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Dilger.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Dem Simon Laubis von Saig wurden zwischen den 17. und 24. Juni d. J. ungefähr 20 fl. mit dem Geldbeutel, worin sie sich befanden, aus dem Kleiderkasten entwendet.

Das Geld bestand, und zwar 8 bis 10 fl., aus 24 Kreuzer-, und das übrige aus neubadischen Guldenstücken.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters und auf das entwendete Geld zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 3. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden dem Müller Johann Blessing von Langenbach folgende Gegenstände aus dem Hause seines Nachbars, wo er sie aufgehängt hatte, entwendet, als:

1) eine Seite halbgeräucherter Speck, etwa 50 Pfund im Gewicht und im Werthe von 13 fl. 30 kr.;
2) 4 Schinken, ebenfalls halbgeräuchert à 36 kr. 2 fl. 24 kr.;
3) ein Kinnbacken 1 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir zur öffentlichen Kenntniß zum Behuf der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters und auf die entwendeten Gegenstände.

Neustadt, den 2. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Simon Morath von Grafenhausen sind vor ungefähr 4 Wochen aus einem hinter seinem Hause befindlichen unverschlossenen Schopfe nachstehende Gegenstände entwendet worden:

1) eine alte Wagenwinde, im Werth von 9 fl.
2) eine noch brauchbare Waldsäge, im Werth von 4 fl.

Beide Gegenstände sind mit den Buchstaben S M versehen. Bei der Winde sind diese Buchstaben auf der Stange, bei der Säge aber auf dem Blatte eingeschlagen. Wir bringen dies zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rober.

(2) Neustadt. [Widerruf.] Da sich Theodor Spiegelhalter von Bachheim dahier gestellt hat, so wird die Aufforderung vom 31. v. M. im Anzeigeblatt vom 9. Juni Nr. 46, und vom 12. Juni Nr. 47, hiemit wieder zurückgenommen.

Neustadt, den 28. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

(2) Villingen. [Widerruf.] Da Bäcker und Bierwirth Georg Zipfel von Klengen das meiste Geld, welches ihm am 23. April d. J. entwendet worden, wieder erhalten hat, und da der Thäter in Untersuchung gezogen ist, so wird

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

diesseitiges Ausschreiben vom 7. Mai d. J. wieder zurückgenommen.

Villingen, den 2. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Bonndorf. [Bekanntmachung.] Mit hoher Genehmigung großh. Kreisregierung vom 28. Mai d. J., Nr. 578, wird der am 25. Juli d. J. abzuhaltende Jahrmarkt zu Bonndorf auf den 19. Juli verlegt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bonndorf, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Statt des bisherigen Postboten Joh. Nepomuk Heß von Thengen wurde Ferdinand Küderle von hier als Postbote von Blumenfeld nach Engen aufgestellt und verpflichtet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 21. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Ueberlingen am Ried. [Bürgermeisterwahl.] Rochus Martin von Ueberlingen am Ried wurde heute als Bürgermeister gewählt, und als solcher verpflichtet.

Radolfzell, am 5. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(2) Ettlingen. [Dienstantrag.] Ein Commissariatsdistrikt wurde dahier erledigt, der sogleich wieder angetreten werden kann.

Ettlingen, den 1. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

(3) Engen. [Dienstantrag.] Bei unterfertigtem Amtsrevisorat wird ein Kanzleigehülfe gesucht, welche Stelle entweder erst im Oktober dieses Jahrs mit einem Rechtspolizeiinzipienten oder aber auch sogleich im leztern Falle, jedoch mit einem Dekopisten, besezt werden kann.

Lusttragende zu dieser Stelle wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Engen, den 28. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Zolldefraudationen.

(1) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 17. Mai d. J., Nr. 6177, der Eigenthümer der am 7. Mai d. J. auf der Gemarkung Grimmelshofen verlassenen und von der Zollschuzwache aufgegriffenen 3 Zuckerstöcke ad 26 Pfund bisher nicht gemeldet hat, so werden diese nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 2. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(2) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 5. d. M., Nr. 7140, der Eigenthümer des von der Zollschuzwache unweit dem Eichhof aufgegriffenen Krugs Branntwein bisher nicht gemeldet hat, so wird dieser nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 7. d. M., Nr. 8225, öffentlich ausgeschriebenen 3 Pfd. Zucker und 1 Pfd. Kaffee und 1 Paar Schuh bisher kein Eigenthümer gemeldet, so werden solche hiermit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Tüfingen mit Salzhof;

im Bezirksamt Sinsheim

zwischen der evangelischen Pfarrei Schluchtern und den zehntpflichtigen Güterbesizern daselbst;

im Bezirksamt Mosbach

zwischen der katholischen Pfarrei Rittersbach und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

(1) zwischen der Standesherrschaft Leiningen und den zehntpflichtigen Güterbesizern der Gemarkung Knopfhof;

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen dem ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Auguste von Nassau auf der Gemarkung Arlen und einigen Morgen Aecker in den Gemarkungen Rielasingen, Worblingen, Wiesholz zustehenden großen, kleinen und Weinzehntens und den Zehntpflichtigen auf vorstehenden Gemarkungen;

im Bezirksamt Gerlachsheim

zwischen der großh. Domänenverwaltung Ger-

lachsheim und den Zehntpflichtigen zu Oberwittighausen, rücksichtlich des ärarischen Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Salem. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 10. März d. J., Nr. 1536, die zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Oberuhldingen stattgehabte Zehntablösung betreffend, Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem, den 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 23. März d. J., Nr. 6652, keinerlei Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Vimbuch zustehenden Zehntens erhoben worden sind, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Febr. d. J., Nr. 4569, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Balzhofen zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 16. März l. J., Nr. 6010, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Greffern zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 16. März d. J., Nr. 6010, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Schwarzach zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. März d. J., Nr. 6796, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Moos zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 6. April l. J. ungeachtet, auf das Zehntablösungskapital welches die hiesige Gemeinde wegen des Hofguts Urzenreuthe an die großh. Domainenverwaltung Meersburg zu bezahlen hat, bis jezt keine Ansprüche angemeldet worden sind, wird das angedrohte Präjudiz nunmehr ausgesprochen.

Ueberlingen, den 6. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderungen bis jezt Niemand Ansprüche auf die Ablösungskapitalien des

a) dem Großh. Domänenfiskus auf den Gemarkungen Harzthal und Meisenbühl,
b) dem Großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Erbach,
c) der Pfarrei Nußbach auf den Gemarkungen Nußbach, Meisenbühl und Zusenhofen,
d) dem Grafen Waldner von Freundstein auf den Gemarkungen von Stadelhofen, Erlach, Haslach, Thiergarten und Ulm

zustehenden Zehntens erhoben hat, werden alle jene, welche solche etwa zu machen gedenken, nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 4. Febr. d. J. Nr. 1714. auf das dem hiesigen Spital in der Gemarkung Moos zukommende Zehntablösungskapital Niemand Ansprüche erhob, werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 2. Febr. d. J. Nr. 1715. auf das dem hiesigen Spital auf dem Hofgute Hitisheim zukommende Zehntablösungskapital Niemand Ansprüche erhob, werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem auf den dem Johann Gaßner von Gottmadingen auf dieser Gemarkung zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem auf den den Wittumsgutbesitzern Johann Gaßner von Gottmadingen und Consorten auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Villingen

(2) von Neuhausen, gegen den in Gant erkannten Jakob Ketterer, auf Donnerstag den 29. Juli, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(3) von Randegg, gegen den in Gant erkannten Bierbrauer Martin Fischer, auf Freitag den 30. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Hüfingen. [Präclusiverkenntniß.] In der Gantsache des Mathias Kaiser von Riedöschingen werden diejenigen Gläubiger, welche an der heutigen Liquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Hüfingen, den 29. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Waldshut. [Erbvorladung.] Dem seit mehreren Jahren als Weißblechner auf der Wanderschaft sich befindenden Gregor Schneider von Hauenstein, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, fiel auf das unterm 2. Nov. 1839 erfolgte Ableben seines Vaters Philipp Jakob Schneider von Hauenstein und das hierauf erfolgte seiner Mutter Katharina geb. Meyer, ein Erb im Betrag von 60 fl. 35 kr. an.

Der abwesende Erbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Monaten zur Abgabe seiner Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögensabtheilung entweder persönlich dahier zu stellen, oder sich durch einen auf gesezliche Weise bestellten Vollmachthaber vertreten zu lassen, widrigens dessen Erbbetreffniß lediglich denjenigen Verwandten zugetheilt werden würde, welchen es in dem Fall, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben gewesen, zugekommen wäre.

Waldshut, den 25. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Johann Strittmatter von Görwihl wird wegen Verstandesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Jakob Baumgartner von da gesezt.

Waldshut, den 28. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Schönau. [Mundtodterklärung.] Nachgenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche und Blödsinns entmündigt und unter Pflegschaft gestellt:

1) Josefa Beker und Konstantia Beker, beide ledig und großjährig, von Schönau, unter Pflegschaft des Augustin Schlageter allda.
2) Josef Strütt von Rohmatt, unter Pflegschaft des Michael Schmidt allda.

Was hiemit bekannt gemacht wird.

Schönau, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Schönau. [Verbeiständung.] Nachgenannte Personen sind zur Verwaltung ihres Vermögens unfähig, und es wurden denselben Beistände beigegeben, ohne deren Beiwirkung sie keine der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen können:

1) Johann Georg Gersbacher von Häg, unter Beistandschaft des Johann Schäuble allda.
2) Johann Müller, ledig, von Zell, unter Beistandschaft des Bernhard Schättger allda.
3) Gertrud Seger von Bischmatt, unter Beistandschaft des Josef Walleser allda.

Was anmit bekannt gemacht wird.

Schönau, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

Kauf-Anträge.

(3) Konstanz. [Gebäudeverkauf.] Das zweistöckige Wohnhaus, welches der Hofpächter Knier zu Dettingen bewohnt, nebst Scheuer, Stallung und Waschhaus, dann eine abgesonderte Scheuer und Stallung und ungefähr 1½ Vrlg. Garten und Bündt wird Mittwochs den 14. Juli Vormittags 9 Uhr im Kreuzwirthshaus zu Dettingen in zwei Abtheilungen zu Eigenthum versteigert.

Konstanz, den 30. Juni 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(2) Neustadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Antrag der Gläubiger des Hofbauern Fidel Winterhalder von Vierthäler werden Montags den 2. August l. J., Morgens 9 Uhr, im Bärenwirthshause in Vierthäler nachbeschriebene zum Hofgut des Schuldners gehörige Liegenschaften, als:

Ohngefähr 24 Morgen neubadisches Maaß Winterwald, geschäzt zu 4000 fl.

öffentlich dem Verkaufe ausgesezt werden.

Bei diesem Verkaufe soll, je nachdem der Erlös aus dem Winterwald ausfallen würde, zugleich auch ein Verkauf des ganzen Hofguts, bestehend in:

Liegenschaften

eigene Gebäude.

1) 42 Rthn. Das vorhandene im Altenweg zunächst der Landstraße gelegene, von Holz erbaute Bauernhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, der Feuersocietät sub Nr. 15 um 1200 fl. einverleibt, geschäzt pr. 800 fl. — kr.
2) 4 Rthn. Eine unten am Haus gelegene einstöckige Bauernmühle, geschäzt pr. 200 fl. — kr.
3) 4 Rthn. Ein einstöckiger Fruchtspeicher oben am Haus, taxirt 18 fl. — kr.
4) Ein vornen am Haus gelegenes Waschhaus, geschäzt 80 fl. — kr.
5) Eine vornen am Haus gelegene neu erbaute Wirbelsägmühle, der Feuersocietät sub Nr. 15 um 250 fl. einverleibt, geschäzt pr. 1500 fl. — kr.
6) Eine Schmiede daselbst, so einstöckig und neu erbaut worden, geschäzt pr. 100 fl. — kr.

Grundstücke

eigener Garten.

7) 15 Rthn. Krautgarten vornen am Haus, geschäzt pr. 16 fl. 45 kr.

Eigenes Ackerfeld.

8) 23 Jchrt. 3 Vrlg. 58 Rthn. Acker oben und hinten am Haus, geschäzt pr. 1648 fl. 41 kr.
9) 6 Jchrt. 3 Vrlg. 31 Rthn. Der Lehenacker beim Schmalzloch, geschäzt 310 fl. 22 kr.
10) 3 Jchrt. 4 Rthn. der Letzacker bei den Gaißbeerbäumen, gesch. pr. 58 fl. 48 kr.
11) 6 Jchrt. 2 Vrlg. der Winteracker genannt, an der Landstraße gelegen, geschäzt pr. 304 fl. 10 kr.

Summe 5036 fl. 46 kr.

	Uebertrag	5036 fl. 46 kr.
	Eigenes Mattfeld.	
12)	17 Jchrt. 1 Vrlg. 4 Rthn. die Hausmatte, hinten, unten und vornen am Haus, geschäzt pr.	3003 fl. 12 kr.
13)	1 Jchrt. 2 Vrlg. 20 Rthn. beim Hirschbühl, geschäzt pr.	79 fl. — kr.
14)	3 Jchrt. 3 Vrlg. 52 Rthn. die Hausmatte, im Schmalzloch, geschäzt	594 fl. — kr.
	Eigener Waidgang und Bergfeld.	
15)	132 Jchrt. 1 Vrlg. 13 Rthn. Sommerberg, geschäzt pr.	701 fl. 38 kr.
16)	1 Jchrt. 1 Vrlg. daselbst, so von Lorenz Willmans Gut erkauft worden ist, geschäzt	9 fl. 22 kr.
17)	21 Jchrt. 1 Vrlg. 43 Rthn. Winterberg, geschäzt pr.	116 fl. 2 kr.
	Eigene Waldung.	
18)	39 Jchrt. 24 Rthn. der Hirschwald, auf der Winterseite, geschäzt pr.	4000 fl. — kr.
19)	20 Jchrt. 41 Rthn. Sommerwald auf der Sommerseite, geschäzt pr.	1500 fl. — kr.
	und gränzt dieses ganze geschlossene Hofgut gegen Morgen an Christian Ganter, Thomas Bleyler und Johann Straub, gegen Mittag an die fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg und Lorenz Winterhalder, gegen Abend an Bärenwirth Niklaus Isele und Mathias Kleiser und gegen Mitternacht an Georg Pfaff, Fidel Schwörer, Lorenz Willman und Peter Kaltenbach	
	Summa	15,040 fl. — kr.

versucht werden.

Hievon sezt man die Liebhaber, welche sich bei der Tagfahrt mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen müßen, mit dem Anfügen in Kenntniß, daß sich der Gläubigerausschuß jedenfalls die Genehmigung des Verkaufs des Winterwaldes sowohl als auch des ganzen Hofgutes vorbehalte.

Neustadt, den 26. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Reichert.

(1) Mühlhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 1. Juni d. J. vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung des Nikolaus Handloser kein günstiges Resultat erzielt wurde, so werden in Folge amtlicher Verfügung vom 12. Juni d. J., Nr. 8306, nachstehende Liegenschaften im Gemeindehaus zu Mühlhausen

Montag den 19. Juli

Vormittags 9 Uhr, einer nochmaligen Versteigerung ausgesezt, als:

		Anschlag.
	Ein halbes Haus sammt Scheuer und Stallung, einers. Valentin Handloser, anders. Gemeindweg nebst Kräutelgarten	325 fl.
1	Vrtl. Acker im Grasenweg . . .	25 fl.
1	„ 22 Rthn. ob der Halden . .	30 fl.
1/2	„ im Eselacker	3 fl.
1 1/4	„ in der Beseze	40 fl.
1	„ im Pfaffenthal	30 fl.
1 1/4	„ auf der Egg	30 fl.
1	„ in der Beseze	35 fl.
1/2	„ in der Wannen	3 fl.
1	„ in Dollronnen	20 fl.
1	„ in der Kellen	60 fl.
1	„ ob dem Dorf	20 fl.
1	„ in Reutern	30 fl.
1	„ allda	20 fl.
1	„ auf dem Aubohl	15 fl.
1	„ auf der Haldenwies	45 fl.
1	„ in Kühäckern	30 fl.
1	„ ob dem Dorf	6 fl.
1	„ unter Kirchen	40 fl.
1 1/2	„ in Reutern	35 fl.
1	„ in Kesselackern	40 fl.
1	„ im Kritz	30 fl.
	Wiesen:	
1	„ hinter der Mühle	40 fl.
1/2	„ allda.	25 fl.
3/4	„ das Wiesle genannt . . .	40 fl.
3/4	„ auf dem Ried	50 fl.
	Gartenland:	
1/2	„ im Fuchsengarten	90 fl.
5	Rthn. in der Steig	20 fl.
1/2	Vrtl. im Saubach	45 fl.
2	Jmi auf Pfaffenwiesen	15 fl.
	Reben:	
4	Rthn. in Bernhardsreben	15 fl.
5	„ in der Steig	12 fl.
10	„ allda	12 fl.
4 1/2	„ in neuen Reben	10 fl.
3	„ in der Steig	8 fl.
3	„ allda	8 fl.
	Krautland:	
	circa 1 1/2 Rthn. in Schwebelgraben. .	5 fl.
	Summa	1307 fl.

Der endgültige Zuschlag wird ertheilt, die frühern Bedingungen beibehalten, und hier nur bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen

Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen, und annehmbare Bürgschaft zu stellen haben.

Blumenfeld, den 20. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(1) Mühlhausen. [Fahrniß- und Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 21. Juni 1841, Nr. 8837, werden nachstehende Liegenschaften und einige Fahrnisse des Anton Lehmann im Gemeindehause zu Mühlhausen

Montag den 26. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

der Versteigerung ausgesezt, als:

1)	die Hälfte von einem zweistöckigem Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und einem Kräutelgarten, angeschlagen ad	325 fl.
2)	1½ Vrtl. über der Eigen . . .	45 fl.
3)	1 Vrtl. ob Franz Bronn	40 fl.
4)	1 Vrtl. in Grubenbreiten . . .	30 fl.
5)	3 Egle unter Kreien	25 fl.
6)	3 Egle im Thal	25 fl.
7)	1½ Vrtl. in Käsacker	60 fl.
8)	1 Vrtl. in der Au	40 fl.
9)	1 Vrtl. in der Lachen	45 fl.
10)	3 Egle in der Nennen	40 fl.
11)	1 Vrtl. im Pfaffenthal	40 fl.
12)	3 Egle Acker in der Beseze . . .	25 fl.
13)	½ Vrtl. Wiesen in Pfaffwiesen .	30 fl.
14)	3 Jmi Hanfland in Enghofen . .	10 fl.
15)	Ein Stückle Kabisland in Enghofen, an Wendelin Maurer . . .	3 fl.
	Summa	783 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst ist; die weitern Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß der Kaufschilling in sechs à 5 Procent verzinslichen Jahresterminen, nämlich auf Martini 1841, 1842, 1843, 1844, 1845 und 1846, und 4 kr. vom Gulden baar an Massekurator, zu bezahlen ist, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Blumenfeld, den 24. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Spitals Konstanz gegen Alois Trüb von Schienen, Forderung ad 3180 fl. betreffend, werden, dem Beschlusse des großh. Bezirksamts Radolfzell vom 23. Juni l. J., Nr. 12,593, zufolge, im Wege gerichtlichen Zugriffs unten verzeichnete Liegenschaften im Wirthshaus zu Schienen Samstag den 31. Juli d. J., früh 8 Uhr, mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, jeder Steigerer einen der Commission angenehmen Bürgen zu stellen hat, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1)	Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und Schmiede, der Hälfte Hofraithe und der Hälfte von 3 Vrlg. 40 Rthn. Garten beim Haus	750 fl.
2)	Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt einer neu erbauten Scheuer, Stall, 2 Schöpfen und Schweinställen unter einem Dach, der halben Hofraithe und der Hälfte von 3 Vlg. 40 Rthn. Garten beim Haus	750 fl.
3)	2 Jchrt. 2 Vrlg. 30 Rthn. Ackerfeld im Steig	600 fl.
4)	1 Jchrt. Wiesen in Schiener Wiesen	150 fl.
5)	7 Jchrt. 1 Vrlg. Ackerfeld, Egg- und Keßlernfeld	1000 fl.
6)	96 Rthn. Wiesen im Sekret	40 fl.
7)	1 Vrlg. 97⅓ Rthn. Wiesen	150 fl.
8)	3 Vrlg. 98 Rthn. Wiesen	250 fl.
9)	1 Vrlg. Hanfland	150 fl.
10)	4 Jchrt. 3 Vrlg. Ackerfeld	600 fl.
11)	1 Vrlg. Hanfland	100 fl.
12)	2 Vrlg. Wies	30 fl.
13)	1 Jchrt. Wiesen	64 fl.

Radolfzell, den 1. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Auf Veranlassung der Freiherrlich v. Reischach'schen Erben wird das ihnen eigenthümlich zugehörende Wohnhaus an der Paradieser Straße Nr. 284 sammt Scheuer und Stallung dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 26. d. M. früh 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken dahin eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werde, wenn das lezte Gebot auch unter dem Schazungspreis von 8000 fl. bleiben würde.

Konstanz, am 30. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Manz.

(1) Weiterdingen. [Fahrniß- und Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 26. April 1841, Nr. 6131, werden nachstehende Liegenschaften, einige Fahrnisse und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

etwas Kaufmannswaar des Gantirers, Maurer Sigmund Mohr von hier, auf dem Gemeindehaus

Dienstag den 27. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

der Versteigerung ausgesezt, als:

1) ein Wohnhaus sammt Holzremise, Stallung und 13 Rthn. Garten.
2) 1 Vrtl. Acker im Zelg Schwärzen.
3) 113 Rthn. im Lindenrain.
4) 109 Rthn. Wiesen in Klingen.
5) 109 Rthn. Wiesen in Klingen.
6) 1 Vrtl. 17 Rthn. Acker in Willenacker.
7) 113 Rthn. im Lindenrain.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöset ist; die weitern Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, hier wird nur bemerkt, daß der Kaufschilling in sechs vom Kaufstag an à 5 Procent verzinslichen Jahresterminen, nämlich Martini 1841, 1842, 1843, 1844, 1845 und 1846 zu bezahlen ist, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Blumenfeld, den 3. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Wieler.

Wiechs. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 23. Juni 1841, Nr. 8950, werden nachstehende Liegenschaften des Gantirers Martin Heer von hier auf dem Gemeindehaus

Mittwoch den 28. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

der Versteigerung ausgesezt, als:

1) die Hälfte von einem einstöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach; Anschlag 425 fl.
2) 1½ Viertl. Acker auf Ebnet 2 fl.
3) 1 Vrtl. 48 Rthn. Zelg Löhle 6 fl.
4) ⅓ von 1 Jchrt. 3 Vrtl. 43 Rthn. auf dem obern Bohl 5 fl.
5) ½ von 3 Vrtl. 27 Rthn. auf dem Rait 10 fl.
6) 1 Vrtl. 23 Rthn. im Zelg Löhle 80 fl.

528 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöset ist; die weitern Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und hier wird nur bemerkt, daß der Kaufschilling in vier vom Kaufstag an à 5 Procent verzinslichen Jahresterminen, und vom Gulden 6 kr. baar an Massekurator zu bezahlen sind, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Blumenfeld, den 3. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Wieler.

(1) Engen. [Liegenschaftsverkauf.] Im Vollstreckungswege werden dem Sebastian Schreibtinger von Welschingen, nachbeschriebene Liegenschaften, als

1) 2 Vrlg. 35 Rthn. Acker in Kuhäcker 20 fl.
2) 1 Vrlg. 31 Rthn. Acker auf dem Brüchle an Mathias Weber und Georg Ziegler 25 fl.
3) 1 Vrlg. 31 Rthn. Acker allda, an Martin Engele und Johann Wenger 10 fl.
4) 1 Vrlg. 7 Rthn. Rebplaz, an Josef Hodel und Josef Strehl 1 fl.
5) 44 Rthn. Rebplaz allda, an Mathä Heiß und Pelag Leiber 1 fl.
6) 13 Rthn. Rebplaz allda, an Mathä Heiß und Pelag Leiber 1 fl.
7) 1 Vrlg. 13 Rthn. Rebplaz allda, an Simon Tritschler und Christian Dietrichs Erben 3 fl.
8) 20 Rthn. Rebplaz ober der Rebengasse an Augustin Weber und Peter Schrott 10 fl.
9) 3 Vrlg. 58 Rthn. Acker im untern Hackenäcker 30 fl.
10) 5 Vrlg. 19 Rthn. Acker hinter der Mühle an Mainrad Lang und Mainrad Engele 5 fl.
11) 2 Vrlg. Acker in Gensäcker an Josef Müller und Michel Wikenhäuser 15 fl.
12) 2 Vrlg. 1 Rthe. Acker im Ersbrüstle, an Jakob Kohler und Johann Heiß 15 fl.
13) 2 Vrlg. 11 Rthn. Wiesen in Hutwiesen 20 fl.
14) 55¾ Rthn. Hanfgarten in Kollgärten an sich selbst und Martin Dietrich 40 fl.
15) 3 Vrlg. 24 Rthn. Wald in Kriezlen an Johann Berner und Adam Wikenhäuser 30 fl.
16) 40 Rthn. Garten in Kenngärten, an sich selbst und Martin Dietrich 40 fl.
17) 2 Vrlg. Wiesen in Schwörboschen, an Christian Honold und Bärenwirth Müller 40 fl.
18) 2 Vrlg. Acker auf dem Langenbühl 30 fl.

19 2 Vrlg. 27 Rthn. Acker in Buckeläcker 10 fl.
20) 4 Vrlg. 29 Rthn. Acker in den Großen-Tellen 100 fl.
21) 2 Vrlg. 38 Rthn. Acker im Thal 18 fl.
22) 2 Vrlg. 39 Rthn. Acker in Thalläcker 10 fl.
23) 1 Vrlg. 54 Rthn. Acker am Zweibäumleweg 4 fl.
24) 1 Vrlg. 38 Rthn. Acker an der Kirchhalden 15 fl.
25) 41 Rthn. Rebplaz auf allen Winden 5 fl.
26) 36 Rthn. Rebplaz im Pfeifenhäusle 5 fl.

Samstag den 14. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause in Welschingen mit dem Bemerken versteigert, daß sich Auswärtige mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde.

Engen, den 3 Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Löffingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da in der Vollstreckungsverfügung vom 9. Juni 1841, Nr. 8409, gegen Johann Strobel, Taglöhner dahier, bei der unterm 5. Juli d. J. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung der Schazungspreis von 1 Jchrt. Acker in Buscheln, Oesch Haßlach, einerseits Jakob Glunk, anderseits Jakob Wider — nicht erlöst worden ist, so wird eine nochmalige Steigerungstagfahrt auf den 19. Juli d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem städtischen Rathhause mit dem Anfügen festgesezt, daß auch der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis nicht erlöst wird.

Auch werden die Bedingnisse noch vor der Steigerung eröffnet werden.

Löffingen, den 5. Juli 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Geisinger.
Vdt. Rathschr. Kuster.

(1) Radolfzell. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] Am Mittwoch den 21. d. M. wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Goldarbeiters Norbert Burkart dahier, durch Steigerung dem Verkaufe ausgesezt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Poststraße, 1½ Vrlg. Baumgarten am neuen Weg, so wie verschiedene Fahrnißgegenstände, als Gold, Silber, Betten, Kleider, Küchelgeschirr, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, gemeiner Hausrath und ein Goldarbeiter-Professions-Werkzeug, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Radolfzell, am 6. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.
Mohr.
Vdt Egger.

(3) Seppenhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Columban Bernauer, werden am Montag den 19. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindshause dahier nachstehende Liegenschaften, als:

ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem Wachtbuck, taxirt 900 fl.
1 Jchrt. 2 Vrlg. 50 Rthn. am Wachtbuck hinten am Haus, neben Michael Reich und Gemeinde 50 fl.
2 Vrlg. 65 Rthn. auf Eichhalden, neben Ferdinand Kramer und Lehrer Beck 40 fl.
56 Rthn. in der Nachtwaid, neben Lehrer Beck und Martin Merz 3 fl.
3 Vrlg. 21 Rthn. Oeschbühel unterm Wiesholz, neben Joh. Kaiser und Mathias Ams 15 fl.
2 Vrlg. 55 Rthn. im Hartöschle, neben Bernhard Heitzmann und Kaspar Benz 20 fl.
2 Vrlg. 59 Rthn. im Oeschhub auf dem Heinerich, neben Anton Wehinger und Bürgermeister Oschwald 12 fl.
1 Jchrt. 1 Vrlg. 38 Rthn. neben Josef Bühler und Georg Kramer 30 fl.
1 Jchrt. 2 Vrlg. 56 Rthn. am außeren Wiesenberg, Gemarkung Löffingen, neben Anton Fritsche von dort 5 fl.
1 Jchrt. 42 Rthn. auf der Hub, neben Josef Rigger und Johann Egy 20 fl.
2 Vrlg. auf Zenzenbuck, Gemarkung Löffingen, neben Demeter Schmutz und Demeter Bader 3 fl.
1 Jchrt. auf Milwangen, einerseits die Gemeinde, anderseits Blasius Schepperle von Röthenbach 20 fl.

Die nähern Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Seppenhofen, den 21. Juni 1841.

Bürgermeister Oschwald.

(2) Geisingen. [Zwangsversteigerung.] Dem Josef Stooß werden dem bezirksamtlichen Auftrag Nr. 9172 vom 21. September 1840 zufolge im Zwangswege

Donnerstag den 22. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause sein eigenthümliches Wohnhaus öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen

haben, und der Zuschlag erfolge, so bald die Schazung oder darüber geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt einer Nagelschmiede unter einem Dache, in der Oberstadt, einerseits Anton Grummann, anderseits Martin Löffler, bezeichnet mit Haus-Nr. 36, Brandversicherungsanschlag, sammt dem Feuerwerk 750 fl. Gerichtlich taxirt 600 fl.

Geisingen, den 3. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rathsschreiber.

(2) Geisingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 12. September 1840 Nr. 8517. werden den Konrad Andereschen Eheleuten die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 22. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, so bald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dache, vor dem untern Thor, an der Landstraße nach Donauöschingen, einerseits städtischer Viehmarktplaz, anderseits städtischer Garten, bezeichnet mit Haus-Nr. 230. Brandversicherungsanschlag 1800 fl. Gerichtlich taxirt 1500 fl.
2) V. Urb. Nr. $10^{31}/_{32}$ —:· $8^1/_2$ Rthn. Garten beim Haus, einerseits Inhaber, anderseits Aufstößer, Steueranschlag 12 fl. 11 kr. Gerichtlich taxirt 15 fl.

1515 fl.

Geisingen, den 3. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rathsschreiber.

(2) Geisingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Baptist Bickel, Mohrenwirth von Geisingen, werden der richterlichen Verfügung, Nr. 5469, vom 25. Juni d. J. zufolge

Donnerstag den 22. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter der Schazung geboten wird, weil bei der unterm 27. Mai d. J. erfolgten Steigerung die Schazung nicht erlöst wurde.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dache an der Hauptstraße in der Oberstadt, worauf die Realwirthschaft zum Mohren ruht, einerseits Xaver Stoffler, anderseits Wendelin Brunner, bezeichnet mit Hausnummer 200, Brandversicherungsanschlag 1750 fl.; gerichtlich taxirt 1500 fl.
2) Nr. $200^1/_2$ ein neu erbauter Stall hinter dem Wohnhause, einerseits Wendelin Brunner, anderseits Xaver Stoffler, Brandversicherungsanschlag 400 fl.; gerichtlich taxirt 400 fl.
3) Urb. Nr. 1620, 3 Vrlg. 10 Rthn. Acker gegen den Baldinger Espen, einerseits Johann Ley, anderseits Straße, zinst zur Standesherrschaft Fürstenberg, fürstenberger Maaß: 1 Imi Veesen und 1 Imi Haber, gerichtl. taxirt 50 fl.
4) Urb. Nr. 2336, 3 Vrlg. 13 Rthn. Drittelbarer Stockacker in der Rothlauben, einerseits Xaver Degen, anderseits Mathias Hall, ist mit Mischelfrucht angepflanzt, gerichtlich taxirt 40 fl.
5) Urb. Nr. 1478, 1 Jchrt. 4 Rthn. Acker hinter den aufgehenden Breiten, einerseits Christoph Bühler, anderseits Georg Mezger, zinst zur Standesherrschaft Fürstenberg, fürstenberger Maaß: 1 Vrtl. Veesen und 1 Vrtl. Haber; gerichtlich taxirt 110 fl.

Summe 2400 fl.

Geisingen, den 3. Juli 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rathschreiber.

Als Beilage hiezu: „Prospectus der allgemeinen Badzeitung in Baden-Baden.“

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg